



Platz für über 150 Musiker bietet das neue Haus der Begegnung locker – wenn man kleine Tricks und Kniffe anwendet. Am Montag trafen sich die Sänger und Instrumentalisten zur Generalprobe für die feierliche Schlüsselübergabe am kommenden Freitag (20. April) um 17 Uhr.

MZ-Foto Schröder

Freude war das erste Wort

Generalprobe für die große Schlüsselübergabe verlief etwas chaotisch / Dennoch alle begeistert

ALBACHTEN • Eine „Ode an die Freude“ sangen am Montagabend mehr als 150 Albachtener, als sie ihr neues „Haus der Begegnung Albachten“ bei einer ersten General- und Stellprobe in Besitz nahmen.

Zwar muss das Forum für Schule und Kultur vor der Eröffnungsfeier noch kräftig geputzt werden. Das störte die strahlenden Sänger aber keineswegs. Überwältigt von der Akustik des großen Veranstaltungsraumes flüsterten gleich mehrere der Sänger nach den ersten Tönen der

35-köpfigen Bläservereinigung Albachten: „Boah, super Akustik“. Oder sie stellten staunend fest: „Das ist hier wirklich Klasse geworden!“

Die gemeinsame Generalprobe lief dann allerdings nicht ganz so gut. Denn zum einen traten die Sängerinnen und Sänger das erste Mal in dieser Vielzahl zusammen mit der Bläservereinigung auf. Und zum anderen fehlten ihnen Podeste, von denen sie einen besseren Blick auf den Gesamtchorleiter Gerrit Tepe vom Albachtener Frauenchor gehabt hätten.

„Wir wollten die Podeste jedoch nicht vor der Putzaktion aufstellen“, erklärte Theo Weber vom Männergesangsverein. Frei nach dem Motto

„Dem alten Aberglauben nach muss das so sein.“
VIOLA VOSS

„Was nicht passt, wird passend gemacht“, hatte sich auch kurz vorher das von Philip Watts geleitete Orchester auf der schwarzen Bühne platziert. Denn da beim Kon-

zert auch noch ein rund 60-köpfiger Kinderchor auf der Bühne Platz finden muss, sollten alle das Zusammenrücken üben.

Sorgen bereitete dem Orchester dabei das riesige Schlagzeug von Dennis Watts. Kurzerhand öffneten die Musiker jedoch den hinter der Bühne gelegenen „Flügelraum“. Dank dieses „Hintertürchens“ konnte die Probe schließlich beginnen. Für die Optimierung des Sounds sowie die Lichttechnik sorgten Lucas Rösmann, Tobias Wedig, Johann Rech

und Philipp Hülsken.

Die chaotische Generalprobe sieht Viola Voß, Pressesprecherin der Bläservereinigung, als gutes Omen: „Dem alten Aberglauben nach muss das so sein“, erklärte sie schmunzelnd und in freudiger Erwartung des großen Eröffnungswochenendes.

Die offizielle Schlüsselübergabe findet am Freitag, 20. April, um 17 Uhr statt. Welche festlichen Stücke dann vom Orchester und dem Chor vorgetragen werden, soll an dieser Stelle aber noch nicht verraten werden. • CSC